Gütersloh
DER BÜRGERMEISTER

B e r a t u n g s e r g e b n i s

der 6. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren am 09.12.2021

7. Teilplan Budgetbereich 50 Soziales 2022 - 2025 -DS-NR.: 548/2021-

Herr Richter kündigt an, dass es vermutlich einen weiteren Termin zur Erörterung des Haushalts geben werde. Fragen könnten zwischenzeitlich schriftlich an die Verwaltung ergehen.

Herr Matthes bejaht, dass die Verwaltung gerne ein digitales Vorgespräch anbiete. Er erkundigt sich, zu welchem Termin dies aufgrund der Haushaltsklausuren in den Fraktionen am sinnvollsten sei aufgrund der Haushaltsklausuren in den Fraktionen. Die Verwaltung werde dann einen Termin vorschlagen, um Fragen vorab zu klären und so auch die Sitzungsdauer kürzer zu halten. Fragen und Antworten würde man darauf veröffentlichen.

Frau Mandalka beschreibt, dass man sich innerhalb der BfGt zunächst gefragt habe, wo Corona bedingte Auswirkungen im Teilergebnisplan abgebildet seien. (Nachtrag: Kosten für Desinfektionsmittel wurden aufgrund der verhältnismäßigen Geringfügigkeit beispielsweise nicht separat ausgewiesen. Weitere Quantitative Auswirkungen lassen sich im Vorfeld nicht beziffern. Durch Corona bedingte Auswirkungen von Leistungserhöhungen und Einmalzahlungen genauso wie Minderaufwendungen sind im Vorfeld nicht bekannt.)

Auf S. 279 heiße es „Nach Rücksprache mit dem FB 20 werden für die Wohnheime erstmals kalkulatorische Zinsen berechnet“, dies könne nicht nachvollzogen werden. (Nachtrag: Die Kosten werden durch den Fachbereich Immobilienmanagement über die innerbetriebliche Leistungsverrechnung (ILV) berechnet. Sie entsprechen betriebswirtschaftlichen und gebührenrechtlichen Grundlagen. Würden diese nicht wie ab 2021 im Rahmen der ILV umgelegt, so müsste der FB 20 gesondert eine Abrechnung bereitstellen.)

Den Ansätzen 2022 könnten die Aufwendungen für den Stadtpass sowie für Fort- und Reisekosten nicht entnommen werden. (Nachtrag: Die Aufwendungen sind angegeben. Das Layout der Erläuterungen ist im Gesamtdokument verrutscht. Die Erläuterungen sind der Anlage als Einzeldokument zu entnehmen.)

Herr Richter erklärt, dass die Beantwortung im Rahmen des Protokolls erfolgen könne.

Frau Kockentiedt stelle fest, dass der Haushalt vor nicht einmal zwei Wochen eingebracht worden sei und es dementsprechend „sportlich“ gewesen sei, sich damit zu beschäftigen, was man gleichwohl getan habe. Die Haushaltsklausur der SPD-Fraktion finde aber erst Mitte Januar 2022 statt.

Man habe festgestellt, dass der Stadtpass im Haushalt berücksichtigt worden sei sowie die Flüchtlingsberatung der Diakonie.

Ein paar Aspekte könne man allerdings nicht finden. **Frau Kockentiedt** zählt Mittel zur Fortführung des Familien- oder Sozialberichts, quartiersbezogene Treffpunkte für Senioren gemäß der Armutskonferenz und Mittel für die WLAN-Versorgung in den Unterkünften auf. Man habe bereits festgestellt, dass es sich bei dem k.w.-Vermerk in der Rentenstelle um einen Irrtum handeln müsse, den es zu beheben gelte. Insgesamt sei also Antragspotential gegeben. Die Fragen reiche man ausführlich und schriftlich bei der Verwaltung ein.

Empfehlung an den Rat:

Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren beschließt den Teilplan Budgetbereich 50 Soziales 2022 bis 2025 - bestehend aus dem Teilergebnisplan und dem Teilfinanzplan einschließlich der darin enthaltenen Produkte, Ziele und Kennzahlen sowie investiven Maßnahmen und empfiehlt dem Rat die Übernahme des Teilplanes bei Verabschiedung des Gesamthaushaltes.

Ergebnis:
Die Entscheidung über diesen Punkt wird einstimmig vertagt.